

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

8ter Jahrgang.

— No 26. —

1tes Quartal.

Ratibor den 28. März 1840.

Die auswärtigen resp. Abonnenten des Oberschl. Anzeigers werden ergebenst ersucht die Pränumeration für das nächste Quartal noch vor Ablauf des gegenwärtigen bei den resp. Königl. Postämtern, gefälligst zu bewirken.

Ratibor den 23. März 1840.

b. Red.

Sonntag den 12. April c. ist Konferenz des Oekonomischen Vereins Ratiborer Rybniker Kreises zu Ratibor in dem Taschkischen Gasthofs-Local, wozu die resp. Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Ratibor den 25. März 1840.

Willimek.

## Theater-Nachricht.

Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meiner seit einem Jahre neu organisirten Schauspiel- und Opern-Gesellschaft das Theater in Ratibor am 5. April c. a. eröffnen werde. Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein mir den Beifall des Publikums in demselben ho-

hen Grade zu erwerben, wie er mir bereits in Reisse und Dppeln zu Theil geworden ist.

Der Schauspiel-Direktor  
E. Nachtigal.

Dppeln den 22. März 1840.

## Theater im Saale des Herrn Taschke.

Sonntag den 29. d. M. zum Vorkleinstenmale: Die Räuber, in 2 Akten; hierauf großes Ballet. Zum Schluß auf Verlangen: Die Wolfschlucht aus dem Freischütz.

Montag den 30. zum Vorkleinstenmale: Große Ballet-Vorstellung in 2 Abtheilungen, von 60 Bildern. Vorher: Der

Gänstlicher Mante im Verhör zu  
Berlin, komische Scene mit Gesang von  
Beckmann.

Schwiegerling.

Von Neunaugen, Holländischen Mat-  
jes-Heeringen, (die vorzüglichste Gattung  
Heeringe) Sardellen und fließenden Astra-  
han-Caviar erhielt Zufuhren und em-  
pfehlte selbe als auch viele andere Deli-  
cateß-Waaren zur geneigten Abnahme  
die Handlung

Bernhard Cecola  
am Ringe.

Ratibor den 26. März 1840.

## N. Petsch aus Brieg

empfehlte sich zum bevorstehenden Markt  
in Ratibor Einem hohen Adel und hoch-  
zuverehrenden Publikum mit einem wohl-  
affortirten, geschmackvollen Waarenlager  
moderner Pfeifenbestöcke, langen Röhren  
von verschiedenem Holz in schwerer und  
leichter Qualität und polirte ungarische  
Spizen.

Bitte um gütige Abnahme.

Meine Bude ist auf dem Neumarkt.

In meinem Hause auf der Jungfern-  
Gasse ist von Johanni d. J. ab, im Ober-  
stock ein Logis von 4 Zimmer nebst Küche,  
Bodenraum, Kellerabtheilung, Wagen-  
und Holzschoppen nebst Stallung für 2  
Pferde, zu vermieten. Da der Stall  
und der Wagenschoppen in der Einrichtung  
begriffen sind; so könnten etwaige Mietzlu-  
stige sich dieselben nach Belieben anordnen.  
Man beliebe sich gefälligst des baldigsten  
bei mir zu melden.

A. Adler.

Ratibor den 26. März 1840.

## J. D. Blauzer aus Brieg

beehrt sich, Einem hochgeehrten Public-  
cum hiermit anzuzeigen, daß er den  
bevorstehenden Ratiborer Markt  
wie gewöhnlich mit Puzmacher-  
Waaren, und außerdem mit einer  
reichhaltigen Auswahl der neuesten  
und geschmackvollsten Kleiderstoffe in  
Seide, Wolle und Baumwolle, so  
wie feiner französischer Umschlagelü-  
cher in Seide, Tibet und Wolle be-  
suchen wird. Unter Versicherung re-  
ellster Bedienung bittet er um geneig-  
ten, zahlreichen Zuspruch.

Am 26. März 1840.

Verkaufslocal im Gasthose beim  
Stadt = Koch Herrn Knitz, eine  
Striege hoch.

Ein in noch guten Zustande befind-  
licher Reisekoffer ist zu verkaufen, wo?  
sagt die Redaction.

Ausverkauf.

## N. M. Lowitsch aus Lissa,

empfehlte während des gegenwärtigen  
Marktes, eine Auswahl von sei-  
denen Händen, seidene und baum-  
wollene Handschuh und mehrere der-  
gleichen Artikeln. Um schnell damit  
zu räumen werden die Preise sehr  
billig gestellt werden, wie Ein hoch-  
geehrtes Publicum sich überzeugen  
kann. Der Standpunkt ist auf dem  
Neumarkt.

Ratibor den 27. März 1840.



Anzeige.

Einem hochgeehrten Publico gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß mein Commissions-Lager von

grauer Maschienen = Leinwand

aus der Fabrik des

Herr C. G. Kopisch in Breslau

wiedrum durch einen bedeutenden Vorrath vermehrt und mit einigen Gattungen Leinwände, deren Preise erniedrigt sind, versehen worden ist.

Auch liegen bei mir aus derselben Fabrik, mehrere Proben von Drilliche in verschiedenen Breiten, zur Ansicht vor; die diesfälligen Bestellungen werden ohne Zeitverlust auf das Schnellste besorgt und befördert werden.

Hinsichtlich der Maschienen = Leinwand (welche, weder in Betracht ihrer Festigkeit noch Breite, noch auch des Preises in unserer Gegend gleichmäßig angefertigt werden kann) hat das hochgeehrte Publicum, welches dieselben zum Bedarf zu Getreide = Säcken, Woll-Büchen, zu Wagen-Plauen, Bett-Beschlägen, Schweiß-Kissen u. u. verwendet, durch gewonnene Ueberzeugung vortheilhaft entschieden; ich habe daher nichts weiter hinzuzufügen, als daß die Preise sowohl als die schnelle Beförderung der gegebenen Aufträge eine volle Befriedigung finden werden, wodurch ich eine fortdauernde Zufriedenheit von Seiten der geehrten Abnehmer zu erzielen hoffe.

Ratibor den 20. März 1840.

C. Bruck.

Friedrich Wirth aus Nürnberg

empfiehlt zu diesem Jahrmarke feinste Sorten Pfefferkuchen unter benannten Nummern und Preisen:

Nürnberg

- Nr. 5. Ein Packet zu 6 Stück mit Mandeln und fein gewürzt . . . 3 Sgr.
- 10. Ein Packet desgl. . . . 6 —
- 20. do do do . . . . 12 —

Weißer Lebkuchen

- Nr. 18. Ein Packet mit 6 Stück . . . 6 —
- 36. Ein Packet desgl. . . . 12 —
- Ein Packet desgl. Cattan-Kuchen . . . 12 —
- Feine Basler

- Nr. 5. Ein Packet mit 6 Stück . . . 3 —
- 10. Ein Packet desgl. . . . 6 —
- 20. Ein Packet desgl. . . . 12 —
- Stärkende Wagenkuchen d. Stück 1 u. 2 . . . 4 —
- Sitronatkuchen das Stück . . . 2 u. 4 —
- Ein Packet feine Kuchen zum Thee mit 6 Stück . . . . 3 —

- Ein Packet französische Kuchen . . . 6 Sgr.
- Ein Pfund feines Steinpflaster . . . 8 —
- Große Thorner das Stück von 10 Sgr. bis 3 Mthl.
- Gefüllten Thorner das K . . . . 10 —
- Beste Frankfurther (a. M.) Nüsse das K . . . . 10 —
- Eine Rolle mit 100 Stück Nürnberger Schiffel . . . . 1 —
- Meine Bude ist mit der Firma bezeichnet auf dem Neumarkt am Röhrbrunnen.

Eine Auswahl der modernsten und schönsten Hauben, als auch die so beliebten Wiener und Breslauer Hauben-Köpfchen sind bei mir am hiesigen Markte, sowohl in der Bude, als auch zu Hause, zu billigen Preisen zu bekommen.

E. Rosenbaum.

Meine Bude ist am Neumarkt bei der Statue.

Ratibor den 27. März 1840.

200 Stück gesunde Mutterschafe stehen bei dem Dominium Dolenzin, mit oder ohne Wolle zum Verkauf.

In der  
**Groß-Peterwitzer Mühle**  
sind die Preise des Dauer-Mehls herabgesetzt und kostet:

Der Centner Weizen-Mehl

Nr. 1 fein Mehl	=	4 <i>Rthl.</i>
Nr. 2 mittel Mehl	=	2 <i>Rthl.</i>
Nr. 3 schwarz Mehl	=	1 $\frac{1}{2}$ <i>Rthl.</i>

Der Centner Roggen-Mehl.

Nr. 1 extra fein Mehl	=	2 $\frac{1}{2}$ <i>Rthl.</i>
Kern-Mehl zu lichtigem Hausbrod	=	2 <i>Rthl.</i>
Nr. 2 mittel Mehl	=	1 $\frac{1}{2}$ <i>Rthl.</i>
Nr. 3 schwarz Mehl	=	1 $\frac{1}{6}$ <i>Rthl.</i>

**Austausch-Tarif.**

Für 1 Scheffel Pr. 86 & Gewicht gesunden Weizen werden gegeben:

Mehl Nr. 1.	=	36 $\mathcal{E}$
do. Nr. 2.	=	21 $\mathcal{E}$
do. Nr. 3.	=	3 $\mathcal{E}$
Kleien	=	12 $\mathcal{E}$
		<hr/>
		77 $\mathcal{E}$

Abgang und Verstaubung 3  $\mathcal{E}$   
Mahl-Mehle = 6  $\mathcal{E}$   
oder auch pro Scheffel: Mehl Nr. 1 = 48  $\mathcal{E}$   
do. Mehl Nr. 2 = 90  $\mathcal{E}$   
do. Mehl Nr. 3 = 130  $\mathcal{E}$

Für 1 Schfl. Pr. 83 & gesunden Roggen

Mehl Nr. 1	=	33 $\mathcal{E}$
Mehl Nr. 2	=	19 $\mathcal{E}$
Mehl Nr. 3	=	10 $\mathcal{E}$
Kleien	=	12 $\mathcal{E}$
		<hr/>
		74 $\mathcal{E}$

Abgang = 3  $\mathcal{E}$   
Mahl-Mehle = 6  $\mathcal{E}$

Oder auch für 1 Schfl. 83  $\mathcal{E}$

Mehl Nr. 1	—	48 $\mathcal{E}$
Mehl Nr. 2	—	80 $\mathcal{E}$
Mehl Nr. 3	—	115 $\mathcal{E}$

Bei dem Austausch erhält der Müller pro Scheffel 1 *Sgr.* Bestellungen können

auch im Gasthofs des Herrn Täsche abgegeben werden und wird franco Rati-  
bor geliefert Der Bäckermeister Herr  
Gamen da auf der Langengasse bäckt von  
diesem Mehl.

Groß-Peterwitz den 23. März 1840.

Das Wirthschafts = Amt.

Vom 1. Juli d. J. ab ist in mei-  
nem Hause auf dem Ringe ein Schank-  
Locale nebst Kofen und übrigem Zube-  
hör zu verpachten; das Nähere ist bei mir  
zu erfahren.

Ratibor den 23. März 1840.

Scharck.

**Nachricht.**

Aus Mangel an Raum wird das  
Referat über die Prüfung der Taub-  
stummen-Böglinge erst im nächsten Blatte  
aufgenommen werden. d. Red.

Getreide = Preise zu Ratibor.  
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Storn.	Gerste	Hafer.	Erbisen.
Den 26. März 1840.	Nl. fgl. pf. Nl. fgl. pf. Nl. fgl. pf. Nl. fgl. pf. Nl. fgl. pf. Nl. fgl. pf.	1	2	3	—
Höchster Preis.	22 6	1 2 3	— 29 3	— 21	— 1 6
Niedrig. Preis.	1 13 6	— 29 3	— 27	— 19 6	— 1 2 3